

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Juli 2009

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** (gähnt) Die Welt ist langweilig!
- FRI:** Was sagst Du, Anton? Die Welt sei langweilig?
- ANT:** Ja, Friederike; sie reden alle nur von Steuern senken oder Steuern erhöhen, aber alle Welt weiß doch, dass nach der Bundestagswahl alles nur Makulatur ist!
- FRI:** Naja, wenn ich die Nachrichten höre, dann finde ich auch nichts, was so richtig interessant ist!
- ANT:** Es ist halt die Zeit des Sommers, da tut sich nicht viel – alle sind irgendwo in der Welt in Urlaub, man würde auch gar nicht merken, wenn was wichtiges passiert.
- FRI:** Es stehen wirklich ziemlich unwichtige Dinge in den Zeitungen.
- ANT:** Der Franz hat gesagt, es sei eben die... wart mal, ich muss nachdenken! – Ah, ich hab's: es sei „tempi sauri gurki“ – soll schon Alexander der Große gesagt haben!
- FRI:** „Tempi gurki sauri“ – da hat Dir der Franz aber einen Bären aufgebunden – er meint die „Sauergurkenzeit“¹, die Zeit Juli/August! Und das war nicht Alexander der Große, das waren Berliner Kaufleute, die den Ausdruck geprägt haben.
- ANT:** Sauergurkenzeit – wieso denn das?
- FRI:** Dann werden die Gurken eingelegt und das Geschäft geht eher träge, eben: Urlaub, Parlamentsferien und so!
- ANT:** Naja, Friederike, dann kann ich ja wieder gehen –Tschüss!
- FRI:** Du spinnst wohl, Anton! In den Nachrichten tut sich zwar nicht viel, aber das ist vor der Bundestagswahl von den Politikern auch so gewünscht!
- ANT:** Also tut sich doch etwas?
- FRI:** Na, klar! Oder ist die Beteiligung² der Bundeswehr an einem groß angelegten Kampfeinsatz gegen die Taliban mit Panzern und mit Mörsern nichts neues? Und dann auch noch unter dem Kommando des afghanischen Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Jawohl, Frieda! Das ist doch richtig Krieg, da kann doch keiner mehr von Unterstützung des Wiederaufbaus schwafeln!
- FRI:** Der Bundeswehr-Generalinspekteur Schneiderhan sagte, dass die Taliban von Sprengstoffanschlägen zu einem militär-ähnlichen Verhalten übergegangen seien; und wörtlich: „Es ist eine neue Lage“.

¹ Sauregurkenzeit (Duden Ethymologie unter „sauer“)

² Bundeswehr_Offensive in Afghanistan (NZZ 23.7.2009)
 Mit Mardern und Mörsern (SZ 23.7.2009)
 Erste Offensive der Bundeswehr gegen die Taliban (SZ 23.7.2009)
 Die Soldaten sind im Krieg (Publik Forum 14/2009)

- ANT:** Und was sagt unser Kriegsminister Franz Josef Jung³ dazu – das war doch der, dessen Namen in irgendeiner Sprache „Krieg“ bedeutete?
- FRI:** Ja, in Urdu, der pakistanischen Amtssprache. Deswegen wurde er bei seinem Besuch in Pakistan vor etwa 4 Jahren als Minister Franz Josef vorgestellt.
- ANT:** Und dabei hätte das so schön gepasst! Also, was sagt unser Minister Krieg dazu?
- FRI:** Der sagte, dass die verschärfte Lage in Afghanistan nicht für den Wahlkampf „missbraucht“ werden dürfe!
- ANT:** Was sagt der? Der spinnt wohl! Der meint, sie können Krieg führen wie sie wollen – und die Bevölkerung darf nicht einmal darüber aufgeklärt werden, dass das ein richtiger Krieg ist.
- FRI:** Sogar einen neuen Namen haben sie für den Krieg erfunden: „Stabilisierungseinsatz“; man dürfe nicht die Sprache der Taliban übernehmen, die sich selber als Krieger verstehen. Und die Diskussion müsste schleunigst beendet werden.
- ANT:** (pathetisch) Es ist streng verboten, von Krieg zu sprechen, auch wenn es einer ist!
- FRI:** So, ungefähr! Ja, die Auswahl an Parteien bei der Bundestagswahl ist nicht gerade groß, wenn wir gegen diesen verdamnten Afghanistan-Krieg sind!
- ANT:** Wo ist denn die Bundeswehr jetzt eigentlich, im Süden von Afghanistan?
- FRI:** Nein, in Kunduz, im Norden!
- ANT:** Sag‘ mal, Friederike, war das nicht so, dass der Norden relativ sicher sein sollte?
- FRI:** Ja, das hieß es am Anfang. Es sollten Kindergärten und Schulen gebaut werden, der Kontakt zur Zivilbevölkerung sollte aufgebaut werden, eine wahre Hilfsorganisation – obwohl das Technische Hilfswerk das sicher besser gemacht hätte.
- ANT:** Und jetzt das! Ist da was falsch gemacht worden?
- FRI:** Ja, Anton, von Anfang an! Das Ganze begann doch nach dem 11. September, weil angeblich die Drahtzieher des Anschlags auf das World Trade Center aus Afghanistan kamen.
- ANT:** Aber sie kamen aus Hamburg oder sonst wo und sie waren auch keine Taliban!
- FRI:** Das weiß doch jedes Kind! Oder?
- ANT:** Manche haben das vielleicht doch vergessen!
- FRI:** Und warum wurde dann Afghanistan mit einem Angriffskrieg bedacht?
- ANT:** Vermutlich gab’s dort Ausbildungslager für Terroristen!
- FRI:** Siehst Du, so ist das! Heute gibt es bestimmt keine Ausbildungslager für Terroristen mehr dort, dafür gibt es Ausbildungslager für Taliban, die keine Fremden in ihrem Land dulden wollen.
- ANT:** Und die Bevölkerung?
- FRI:** Die haben ganz andere Probleme, zum Beispiel Entführungen! Es gibt zwar keine offizielle Statistik⁴ darüber, aber nach inoffiziellen Angaben aus dem Innenministerium sind im ersten Halbjahr 2008 mehr als 175 Personen

³ Franz Josef Jung (Spiegel 23.12.2005 (Der Spiegel 52/2005 unter: wissen.spiegel.de/wissen/dokument/document-druck.html?id=44944003&top=SPIEGEL)

⁴ Entführungen sind in Afghanistan ein blühendes Geschäft (NZZ 26.3.2009)

entführt worden, wobei die Dunkelziffer vermutlich um ein Vielfaches höher liegt, weil die meisten Fälle nicht gemeldet werden.

ANT: Wer macht denn so was?

ANT: Schöne Zustände! Da möchte ich nicht leben!

FRI: Deswegen verlassen auch viele Geschäftsleute das Land; das wiederum verzögert den Wiederaufbau und das Geschäftsleben.

ANT: Und begünstigt die Taliban!

FRI: Ja, so ist es! Es gibt Landkarten, auf denen die „Hochrisiko-Zonen“ rot markiert sind und die breiten sich immer weiter aus. In der ersten Hälfte des Juli sind 47 ausländische Soldaten⁵ in Afghanistan getötet worden, mehr als je zuvor.

ANT: Da sag' ich nur eins: Bundeswehr nix wie raus aus Afghanistan!

FRI: Nach neuen Umfragen sagen das auch 70% der deutschen Bevölkerung!

ANT: Und die Regierung macht, was sie will; und auf Neudeutsch heißt so was Demokratie: Du darfst wählen, wen Du willst und der macht dann, was er will!

FRI: Das sollte besser Demokatur heißen!

ANT: Dann wählt mal schön, liebe Mitmenschen! Auf jeden Fall: Bundeswehr raus aus Afghanistan!

FRI: Das sagte auch Johan Galtung, der norwegische Friedensforscher⁶: „Die Bundeswehr, NATO, Amerikaner und so weiter haben überhaupt keine Chance, die werden genau dieselbe Niederlage erleben wie Alexander der Große, wie die Briten – zweimal sogar - und wie die Sowjetunion!“

ANT: Schöne Aussichten für die Bundeswehr! Sag', Friederike, wann ist Wahl?

FRI: Am 27. September, aber vorher ist noch der 6. August!

ANT: Am 6. August, da bist Du doch bestimmt ausgebucht, Du Friedenstäubchen ?

FRI: Na, klar, denn am 6. August vor 64 Jahren haben die Amerikaner die erste Atombombe über der japanischen Stadt Hiroshima abgeworfen....

ANT: Und am 9. August die 2. Atombombe über Nagasaki. Wieso traf es gerade Japan, einen Inselstaat im Pazifik?

FRI: Hast Du schon mal was von „Pearl Harbour“ gehört?

ANT: Diesen Kriegsfilm? Ein fürchterlicher Schinken...

FRI: (*stöhnt*) Von Geschichte hast Du auch keine Ahnung! Ich meine Pearl Harbour auf Hawai.

ANT: Hawai, Südsee, Hula Hula, Ananas?

FRI: Und ein Stützpunkt der US-Flotte, und den haben die Japaner am 7. Dezember 1941 angegriffen und dabei 19 amerikanische Kriegsschiffe außer Gefecht gesetzt⁷.

ANT: Wieso denn das? Was sagtest Du – 1941?

FRI: Genau, am 7. Dezember 1941...

ANT: Da tobte doch der 2. Weltkrieg – der war doch in Europa, aber Hawai – das liegt doch in der Südsee *und was*.....

⁵ Steigende Verluste der Truppen in Afghanistan (NZZ 18.7.2009)
Sisyphos in Afghanistan (NZZ 24.7.2009)
Ratlosigkeit im Bürgerkrieg (NZZ 12.5.2009)

⁶ Friedensforscher Galtung über den militärischen Einsatz in Afghanistan. (Deutschlandfunk 25.7.2009 unter: www.dradio.de/sendungen/interview_dlf/1004892/drucken siehe auch Anhang)

⁷ Der große Ploetz, 32. Auflage, S. 770, 771

- FRI:** Anton, Hawaii liegt doch nicht in der Südsee, es liegt im nördlichen Pazifik!
- ANT:** Ist doch egal - was hat denn Japan und Hawaii mit dem 2. Weltkrieg zu tun?
- FRI:** Japan wollte Kolonialmächte wie Frankreich und England aus Asien vertreiben, um eine Großmacht in Ostasien zu werden⁸.
- ANT:** Ähnlich wie Hitler in Europa.
- FRI:** Japan, Italien und Deutschland hatten sich schon 1940 in einem Dreimächteabkommen gegen die USA verbündet⁹.
- ANT:** Dann war der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki die schreckliche Antwort der USA auf Pearl Harbour? Aber nein, Pearl Harbour war doch – wann noch mal?
- FRI:** Dezember 1941!
- ANT:** Na, siehste, 1941 und Hiroshima 1945, also 4 Jahre später.
- FRI:** Die USA haben japanische Städte schon viel früher bombardiert, mit entsetzlichen Brandbomben, zum Beispiel im Frühjahr 1945 in Tokio, dabei sollen zwischen 80 und 200.000 Menschen ums Leben gekommen sein¹⁰.
- ANT:** Und warum dann noch die Atombombe, wenn das Land doch schon halb zerstört war?
- FRI:** Japan soll sogar schon zur Kapitulation bereit gewesen sein, allerdings unter der Bedingung, dass sie ihren als göttlich verehrten Kaiser behalten könnten¹¹.
- ANT:** Könnten sie doch auch, ich meine nach dem 2. Weltkrieg...
- FRI:** Die USA wollten von Japan aber die bedingungslose Kapitulation.
- ANT:** Und dazu war Japan nicht bereit?
- FRI:** Genau. – Die USA hatten bereits seit 1942 an der Entwicklung der Atombombe gearbeitet - aus Angst, die Deutschen könnten ihrerseits eine Atombombe entwickeln¹². Im Juli 1945 haben die Amis mehrere Tests in der Wüste von Nevada durchgeführt.
- ANT:** In den USA?
- FRI:** Ja, Nevada liegt im Westen der USA!
- ANT:** Waffen, die entwickelt worden sind, irgendwann werden die eingesetzt¹³!
- FRI:** Hör Dir an, was der damalige amerikanische Präsident Truman in seiner Ansprache an das Volk nach dem Abwurf der Atombombe auf Hiroshima am 6. August 1945 gesagt hat:
- Truman**¹⁴ **Teil 1:** The world will note that the first atomic bomb was dropped on Hiroshima, a military base. We won the race of discovery against the Germans.
- FRI:** Die Welt wird feststellen, dass die erste Atombombe auf Hiroshima abgeworfen wurde, eine Militärbasis. Wir haben das Rennen um die Entwicklung gegen Deutschland gewonnen.
- Truman Teil 2:** We shall continue to use it, until we completely destroy Japans power to make war.

⁸ Meyers großes Taschenlexikon, 3. Auflage, Weltkrieg, S. 72

⁹ Meyers großes Taschenlexikon, 3. Auflage, Weltkrieg, S. 69

¹⁰ Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 16

¹¹ Der große Ploetz, 32. Auflage, S. 800,

Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 45

¹² Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 54

¹³ vgl. Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 43

¹⁴ Mitschnitt einer Sendung des Schweizer Radio DRS2 (Archiv)

- FRI:** Und wir werden sie weiterhin anwenden, bis Japans Möglichkeiten Krieg zu führen, endgültig zerstört sind¹⁵.
- ANT:** In Hiroshima sind doch zigtausend Menschen durch die Atombombe gestorben, nicht nur Soldaten, ganz normale Menschen.
- FRI:** Hier, in einem Geschichtslexikon steht folgendes: „Abwurf der ersten amerikanischen Atombombe auf Hiroshima: 80 % der Stadt werden vernichtet, über 90.000 Menschen getötet, fast 40.000 verletzt (mit langfristigen Nachwirkungen)¹⁶“.
- ANT:** Es waren bestimmt noch viel mehr Tote und Verwundete¹⁷. Hat der Truman niemals die Augenzeugenberichte aus Hiroshima gelesen? Die Druckwelle, die Hitzewelle und die radioaktive Verseuchung, die vielen Toten, die entsetzlich Verstümmelten und Verbrannten
- FRI:** Und die Überlebenden, die infolge der radioaktiven Strahlung erst später schwer erkrankten und sogar ihr radioaktiv verseuchtes Erbgut an ihre Kinder weitergegeben haben.
- ANT:** Und warum hat Truman noch die 2. Bombe nur drei Tage später auf Nagasaki abwerfen lassen? Hat Japan nicht sofort nach dem ersten Atombombenabwurf kapituliert?
- FRI:** Japan hat am 14. August 1945 kapituliert, aber auch für mich ist es ein Rätsel, warum die USA nicht gewartet haben, wie Japan auf den Abwurf der Bombe auf Hiroshima reagiert.
- ANT:** Sie hätten doch erst noch ein paar Tage warten können!
- FRI:** Aber während die erste eine Uranbombe war, verwendete die zweite Plutonium. Die USA wollten vor allem der Sowjetunion beweisen, dass sie die Stärksten sind¹⁸.
- ANT:** Das Ganze war einfach ein fürchterliches Kriegsverbrechen!
- Kleine Pause**
- FRI:** Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Die Heide ist frei¹⁹!
- ANT:** Welche Heide, die Lüneburger?
- FRI:** Nein, die Kyritz-Ruppiner Heide in Nordbrandenburg. Hier wollte die Bundeswehr einen Bombenabwurfplatz einrichten. Bundeswehr, EU-Truppen und NATO-Truppen wollten dort den Luftkrieg üben, auch den Abwurf von Atombomben mit Tornados aus Büchel²⁰.
- ANT:** Bombenabwurfplatz? Da meinst Du das Bombodrom!
- FRI:** Ja, die Bevölkerung hat seit 1992 dagegen protestiert, mit 112 Protestwanderungen und vielen gewaltfreien Aktionen.
- ANT:** Gab es da nicht auch eine Klage?

¹⁵ Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 41 und 46

¹⁶ Der große Ploetz, 32. Auflage, S. 801

¹⁷ vgl. die Zahlen bei Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 19

¹⁸ vgl. Peter Bürger, Hiroshima, der Krieg und die Christen, 2005, S. 18, 19

¹⁹ so die Aufschrift auf den neuen T-Shirts der Bürger-Initiative Freie Heide, Publik Forum Nr. 14, 2009, S. 35

²⁰ Die Heide ist frei, sichelschmiede.org/index.html (siehe Anhang)

Gewaltlos und beharrlich (Publik Forum 14/2009)

Kein „Bombodrom“ im Norden Brandenburgs (NZZ10.7.2009)

Wachsende Hoffnung auf Modell Freie Heide (Uni Kassel unter: www.uni-kassel.de/fb5/frieden/themen/Standorte/bewegung.html aus: Neues Deutschland 11.7.2009)

Welch ein Sieg! (Potsdamer Neueste Nachrichten10.7.2009)

- FRI:** Zuletzt hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg der Bundesregierung verboten, das Bombodrom in Betrieb zu nehmen.
- ANT:** Und? Kann unser Franz Josef Krieg – alias Jung - noch eine Stufe höher gehen?
- FRI:** Er hätte beim Bundesverwaltungsgericht Revision einlegen können, aber auch wegen des starken Protestes aus allen Teilen der Bevölkerung hat er Anfang Juli darauf verzichtet²¹.
- ANT:** (ruft) Hallo, Bombodrom! Herzlichen Glückwunsch!
- FRI:** Es gibt auch was Lustiges zu berichten, nämlich aus Afghanistan! Australien verstärkt seine Truppen um 10 Mann, *weil sie.....*
- ANT:** Wieso ist das lustig?
- FRI:** Es geht nämlich um 10 Köche²²! Die australischen Truppen in der Provinz Uruzgan wurden bisher aus der Küche der Niederländer mit versorgt, aber die australischen Soldaten fanden das niederländische Essen fade und nur dafür bestimmt, den Hunger zu stillen.
- ANT:** Und was wollen die?
- FRI:** Nun werde es mehr Fleischkuchen, mehr überdimensionale Steaks und andere typisch australische Gerichte geben.
- ANT:** Na, da futtert mal schön!
- FRI:** Napoleon soll gesagt haben: „Eine Armee marschiert mit ihrem Magen!“.
- ANT:** So verfressen sind die, das Militär?
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Jawohl, Frieda, Militär gehört abgeschafft!

²¹ 9.7.2009: Die Heide kann frei werden, www.freieheide.de/home.html

²² Die falschen Köche (NZZ25.6.2009)

Anhang

Die Sichelschmiede im Internet

Sichelschmiede

Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide

Die Heide ist frei!

Am 9.7.2009 hat Bundes"verteidigungs"minister Jung erklärt:
"Wir haben hier sehr sorgfältig die Erfolgsaussichten überprüft, aber natürlich auch die Frage der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unserer Luftwaffe und in diesem gesamten Abwägungsprozess

kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Bundeswehr auf die Nutzung von Wittstock als Luft-Boden-Schießplatz verzichten wird,

das heißt, keine Revision gegen dieses Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Berlin/Brandenburg einlegen wird. ... Wir sind auch der Auffassung, dass nach 15 Jahren auch der gerichtlichen Auseinandersetzung, damit auch verbunden der Nichtnutzung des Luft/Boden-Schießplatzes Wittstock durch die Bundeswehr und auch unter Berücksichtigung der Petitionsentscheidung des deutschen Bundestages eine Realisierung des Luft/Boden-Schießplatzes Wittstock nicht mehr möglich ist."

Seit 1992 hat sich die Bevölkerung in der Kyritz-Ruppiner Heide erfolgreich gegen die Pläne der Bundeswehr gewehrt, das ehemals unter Stalin enteignete Bombodrom-Gelände wieder für Kriegsvorbereitungen zu nutzen. Der Konflikt um die Kyritz-Ruppiner Heide war mehr als nur ein regionales Problem: Dort wollten die Bundeswehr, EU-Truppen und NATO-Truppen im großen Stil den Luftkrieg und das Zusammenwirken von Luft- und Bodentruppen üben. Unter anderem wollte die Bundeswehr hier mit den Tornados aus Büchel, die mit US-Atomwaffen bestückt werden können, ein Verfahren zum Abwurf von Atombomben üben.

Die Kyritz-Ruppiner Heide ist ein mutmachendes Beispiel, wie beharrlicher gewaltfreier Widerstand von vielen kleinen Menschen erfolgreich sein kann.

Mit dem Projekt "Sichelschmiede" haben wir dazu beitragen, den Widerstand vor Ort mit der bundesweiten und internationalen Friedensbewegung zu verknüpfen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die über die vielen Jahre hinweg ihre großen und kleinen Beiträge geleistet haben dafür, dass jetzt die Heide frei ist!

Sichelschmiede

Beyschlagstr. 11a

13503 Berlin

Telefon 030-43671621

E-Mail: info "at" sichelschmiede "Punkt" org

Auszüge aus: Interview mit Johan Galtung

Deutschlandfunk 25.7.2009 6:47 Uhr

.....Ich glaube, die Bundeswehr, NATO, Amerikaner und so weiter haben überhaupt keine Chance, die werden genau dieselbe Niederlage als Alexander der Große, als die Briten - zweimal sogar - und als die Sowjeten erlebt haben. Und wenn sie das wünschen, dann gute Reise

.....mit Taliban muss man eine Koalitionsregierung haben, das ist nicht zu vermeiden, und die Taliban werden selber entscheiden, welche sind die Taliban, die daran teilnehmen.

.....eine Politik mit Bedürfnissen, und das heißt Bedürfnisse für Männer und Frauen gleich, und hier gibt es eine Entwicklung in allen muslimischen Ländern, aber das werden sie nicht von der Bundesrepublik lernen. Das werden sie von Indonesien, von Philippinen, von der Türkei und von fortschrittlichen Ländern....

..... ich sehe, es kommt ein Ende von diesem Wahnsinn. Ich bin Optimist, und ich wette, die Afghanen werden sich behaupten, und der Westen wird davon etwas lernen. Mittlerweile geht das amerikanische Imperium so langsam unten, Amerika nicht, sondern das amerikanische Imperium, deswegen bin ich noch mehr optimistisch. Das sowjetische Imperium, dank Gott, ist abgeschafft, jetzt kommt das Folgeimperium, in derselben Richtung und das Grab ist schon vorbereitet in Afghanistan. Sie haben ja schon einen Friedhof für solche Leute wie Alexander der Große und so weiter.